



POLIZEISPIEGEL

Tarifverhandlungen 2023

Es geht um die Zukunft
des öffentlichen Dienstes



Seite 6 <

Gespräch mit der
Unionsfraktion zu
aktuellen beamten-
politischen Fragen

Scharfe Kritik an Ampel-
plan zur Änderung des
Disziplinarrechts

Seite 18 <

Fachteil:

- Rechtsprechungsübersicht
April 2023
- Dieter Müller: Einsatz-
fahrten – Checklisten
zu Rechtmäßigkeit und
Rechtsfolgen



DPoIG Brandenburg im Gespräch mit dem Minister für Inneres und Kommunales

Wir haben etwas mitgebracht

Als wir uns entschieden haben, mit unserem Innenminister ins Gespräch zu gehen, war für Peter Neumann, den Landesvorsitzenden, und Martin Reichardt, seinen ersten Stellvertreter, klar, das geht nicht ohne klare Forderungen im Interesse unserer Kolleginnen und Kollegen.

➤ Forderungen überreicht

Unsere Forderungen, die wir Minister Stübgen auch schriftlich überreichten, lauten im Einzelnen:

- Einführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage in Brandenburg
- Öffnung der Beförderungsmöglichkeit nach A 9Z (PHM mit Amtszulage) für alle Polizistinnen und Polizisten im mittleren Dienst
- Rückkehr zu 900 Beförderungsstellen/Höhergruppierungen im Jahr
- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses der Einkommensrunde 2023 auf die Beamtinnen und Beamten der Polizei Brandenburg

➤ Wertschätzung der Lebensleistung

Das Ministerium und das Polizeipräsidium wünschen sich, dass viele Kolleginnen und Kollegen freiwillig ihre Lebensarbeitszeit verlängern, und dafür wurde auch ein kleiner finanzieller Anreiz geschaffen. Aber



➤ Minister Stübgen, Martin Reichardt, Peter Neumann und Abteilungsleiterin Frau Germer (von links)



WEIL WIR ES WERT SIND!

Forderungen der DPoIG Brandenburg

- Einführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage
- Beförderungsmöglichkeit nach A9Z (PHM + Amtszulage) für alle Kolleginnen und Kollegen im mittleren Polizeivollzugsdienst
- Rückkehr zu 900 Beförderungsstellen / Höhergruppierungen im Jahr
- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses der Einkommensrunde 2023 auf die Beamtinnen und Beamten der Polizei Brandenburg

Damit die Polizei des Landes Brandenburg konkurrenzfähig zur Bundespolizei und zur Polizei Berlin ist und ein attraktiver Arbeitgeber bleibt!

DPoIG | Deutsche Polizeigewerkschaft im DfB
Landesverband Brandenburg e. V.
Hegelallee 57 | 14467 Potsdam
Tel. 0331 2804455
Fax 0331 2708539
info@dpolig-brandenburg.com
www.dpolig-brandenburg.com

was ist danach? Sollten die Arbeitsleistungen nicht auch mit dem Eintritt in die Pension Wertschätzung erfahren? Dafür wäre die Einführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage ein moderates Mittel. Das kann sich auch unser Minister Herr Stübgen vorstellen.

➤ Tarifgerechtigkeit

Ein größerer Dorn im Auge ist ihm aber die nach über 30 Jahren deutscher Einheit immer noch praktizierte Trennung zwischen Ost- und Westtarif. Sich für deren Überwindung einzusetzen, gab er uns als Gewerkschaft mit auf den Weg. Bereits zu Beginn unseres sehr offenen und konstruktiven Gespräches am 1. März 2023 versicherte er uns, sich für die „wertgleiche“ Übernahme des bevorstehenden Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst in Bund und Kommunen einzusetzen. In der Politik heißt es „wertgleich“ – wir fordern „zeit- und inhaltsgleich“. Es bleibt zu hoffen, dass das nicht unterschiedlich ausgelegt werden kann und der Innenminister zu seinem Wort steht. Die Beamtinnen und Beamten in unserer Polizei haben ein Anrecht darauf, für ihre Arbeit angemessen alimentiert zu werden und auch für sie gilt es, Belastungen durch gestiegene Inflation auszugleichen.

➤ Den mittleren Dienst attraktiver machen

Die Forderung nach Öffnung der Amtszulage zur A 9 für Hauptmeister im mittleren Dienst ist für uns eine logische Schlussfolgerung in Bezug auf die Anhebung des Eingangsamtes auf A 8 (POM). Die Kollegin und der Kollege, die als Polizeiobermeisterin/Polizei-

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539
Internet:
www.dpolig-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

obermeister von der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg kommen, haben in ihrer 30- bis 40-jährigen Dienstzeit lediglich einmal die Möglichkeit in den Genuss einer Beförderung zu kommen. Stellen mit herausgehobenen Aufgaben im mittleren Dienst sind aber rar gesät und erschwern hinzu kommt das polizeiinterne Bestreben, auch diese wenigen Stellen mit dem gehobenen Dienst besetzen zu wollen/müssen – Stichwort „Verzahnungsamt“. Für uns keine gute Entwicklung wenn es darum geht, dem mittleren Dienst eine Perspektive und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Im Gespräch, an dem auch die Abteilungsleiterin IV, Frau Germer, beteiligt war, wurde betont, dass es dafür der Aufkündigung der Stellenobergrenzen für den mittleren Dienst bedarf. Darüber wird im Ministerium gesprochen und wir als

DPoIG Brandenburg sagen, dann machen wir das doch, für unsere Kolleginnen und Kollegen im gebeutelten mittleren Dienst. Dass es bei der Steigerung der Attraktivität des mittleren Polizeivollzugsdienstes zwingenden Handlungsbedarf gibt, zeigt sich auch beim Thema Nachwuchsgewinnung. In diesem Zusammenhang wissen wir darauf hin, wie schwer es geworden sei, die jährlich zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze im mittleren Dienst überhaupt besetzen zu können. So kam es im letzten Jahr sogar schon vor, dass die Ausbildung für den mittleren Dienst unter der gewünschten Soll-Stärke angetreten wurde.

Regelbeurteilung und Beförderungen

Ebenso lang und beschwerlich ist der Weg unserer Polizistinnen und Polizisten hin

zum Aufstiegslehrgang in den gehobenen Dienst. Der Rolle der dienstlichen Beurteilung kommt dabei eine zentrale Stellung zu. Beurteilung aus besonderem Anlass ist hierbei aber auch für Beförderungen eher hinderlich und wir müssen zurückkehren zu den Regelbeurteilungen. Hier zeichnete sich ein Konsens unter den Gesprächspartnern ab. Ob im m, D, oder auch im g, D, Beförderungen sind Wertschätzung für Eignung, Befähigung und Leistung des Handelns einer jeden Polizistin und eines jeden Polizisten in Brandenburg. Angesichts der Personalstärke der Landespolizei waren die 900 Beförderungen in den letzten Jahren perspektivisch richtig und notwendig. Diesen Stand müssen wir in den kommenden Jahren wieder erreichen. Die 450 Beförderungen im Jahr 2022 stell-

ten eine Halbierung der Beförderungsmöglichkeiten dar und wäre es nach dem Finanzministerium gegangen, wären es auch nur 300 gewesen. Ministerium für Inneres und Kommunales und Abteilungsleiter haben sich für die „bessere“ Zahl starkgemacht – dafür unser Dank und die Bitte, bei den weiteren Bemühungen in dieser Sache nicht nachzulassen.

Wir bedanken uns für dieses gute Gespräch auf Augenhöhe mit unserem Minister für Inneres und Kommunales, Herrn Stübgen, und der Abteilungsleiterin IV, Frau Germer.

So setzen wir uns auch zukünftig für eure Interessen ein, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Euer Peter Neumann und euer Martin Reichardt

Hochschule der Polizei

Gespräch mit Präsidentin Frau Prof. Dr. Wagner

Am 24. Februar 2023 lud die Präsidentin der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Wagner, die Gewerkschaften zu einem persönlichen Gespräch nach Oranienburg ein. An diesem Gespräch nahmen Vertreter aller „Polizeigewerkschaften“ teil, die im Land Brandenburg vertreten sind (Deutsche Polizeigewerkschaft – DPoIG, Gewerkschaft der Polizei – GdP und Bund Deutscher Kriminalbeamter – BDK).



© DPoIG Brandenburg

Sichtbarkeit der Gewerkschaften an der HPol

In dem circa 60-minütigen Gespräch wurde unter anderem über die bevorstehende Frühjahrseinstellung gesprochen und wie die Gewerkschaften zukünftig an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg sichtbar werden können. Dazu plant die Hochschulpräsidentin eine Umgestaltung der Lehrsaalgebäude. Nach der erfolgten Umgestaltung sollen die Gewerkschaften die Möglichkeit erhalten, in den Fluren der Lehrsaalgebäude visuell besser wahrnehmbar zu werden und Gewerkschaftsinformationen zu präsentieren. Dieses Vorhaben wird von uns ausdrücklich begrüßt.

Frühjahreseinstellung 2023

Weiterhin informierte die Präsidentin die Vertreter der Gewerkschaften darüber, dass anlässlich der Frühjahrseinstellung wieder ein „Tag der Ge-

werkschaften“ an der Hochschule stattfinden soll. Dieser sei laut Frau Prof. Dr. Wagner auf den 18. April 2023 terminiert. Der Termin ist unserer Meinung nach sehr ungünstlich ausgewählt worden, da dann seit Einstellungsbeginn gut zwei Wochen verstrichen sind. Die Vergangenheit hat uns leider gezeigt, dass Mitglieder der Gewerkschaftskonkurrenz, welche im örtlichen Personalsrat der Hochschule vertreten sind, bis zum Tag der Gewerkschaften sehr aktiv sein werden. Erfahrungsgemäß wird dann bereits eine große Mehrheit der Polizeianwärterinnen und Polizeianwärtern bis zum 18. April 2023 zu einer Mitgliedschaft in einer anderen Gewerkschaft „überredet“ worden sein. Wir fordern daher von der Hochschulleitung, den Tag der Gewerkschaften zeitnah nach

durchzuführen und zum alten Vorstellungsformat zurückzukehren. Früher erhielten die Gewerkschaften die Möglichkeit, sich und ihre Ziele bei einer 15-minütigen Vorstellungsrunde im Hörsaal der Hochschule persönlich den Po-

lizeischülerinnen und Polizeischülern nahezubringen. Beim letzten Tag der Gewerkschaften im Oktober 2022 erfolgte die Vorstellungsrunde in einzelnen Räumlichkeiten der Hochschule, die die Anwärterinnen und Anwärter nach Bedarf aufsuchen konnten, wie sich zeigte mit mäßigem Erfolg.

Unterstützung beim Tatortkabinett

Außerdem nutzten wir den Termin, um mit Frau Prof. Dr. Wagner über das an der Hochschule befindliche „Tatortkabinett“ ins Gespräch zu kommen. Im sogenannten „Tatortkabinett“ werden den zukünftigen Polizistinnen und Polizisten die Grundlagen der Tatortarbeit praktisch vermittelt. Wie an uns herangetragen wurde, soll das Tatortkabinett jedoch etwas in die Jahre gekommen sein. Diesbezüglich boten wir der Hochschulpräsidentin unsere Gewerkschaft

dbb jugend wählt neue Landesjugendleitung

Lousia Meier (DPoIG) ist dabei!

Am 10. März 2023 kam der Landesjugendausschuss des dbb zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um eine neue Landesjugendleitung zu wählen. Unsere Kollegin Lousia Meier wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, zusammen mit zwei Vertreterinnen der komba und einem Kollegen vom BDF.

Dazu beglückwünschen wir sie!

Die Landesjugendleitung vertritt die Interessen aller jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mitgliedsgewerkschaften des dbb Brandenburg, arbeitet mit der Bundesjugendleitung zusammen und steht für die Ausarbeitung berufsspezifischer Themen zur Verfügung.

Wir begrüßen den übergreifenden Austausch und freuen uns, uns auch hier für einen starken öffentlichen Dienst und die Polizei Brandenburg einsetzen zu können.



dbb Landesjugendleitung mit Lousia Meier (2. von rechts)

Kreisverband Elbe-Elster

DPoIG zahlt sich aus

Anfang März lud der Kreisverband Elbe-Elster Mitglieder und Interessenten zu einer Informationsveranstaltung ein. Maßgeblich daran beteiligt waren unsere Gäste Herr Mewes und Herr Gesche von Swiss Life Select. Zunächst begrüßte die Kreisvorsitzende Diana König die Anwesenden und informierte kurz über aktuelle Themen der Gewerkschaftsarbeit. Dann gehörte die Bühne Herr Mewes. In einem lebhaften Vortrag stellte er die gewerkschaftlichen Dachverbände DGB (GdP) und Deutscher Beamtenbund, bei welchem auch die DPoIG angebunden ist, gegenüber. Wer es bis dahin noch nicht wusste, dem wurde spätestens jetzt klar, wo von Haus aus Beamteninteressen im Mittelpunkt stehen.

Anschließend legte er die materiellen Vorteile einer Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft dar. Der günstige Beitrag und der darin enthaltene Versicherungsschutz waren für die meisten zunächst nichts Neues. Bei der Vorstellung des dbb-Vorsorgewerks gab es dann aber auch bei langjährigen Mitglie-



Herr Mewes von Swiss Life Select lässt Fakten sprechen.

dem und ausgewiesenen Sparfüchsen den einen oder anderen Aha-Effekt. Von Auto bis Zahnsatzversicherung gibt es

fast nichts, das es nicht gibt, natürlich von ausgewählten Partnern zu Topkonditionen. Oft übrigens auch für Angehörige.

Fazit: Es lohnt sich in jeder Hinsicht, bei uns Mitglied zu sein. Wer beim Vortrag nicht dabei sein konnte und oder an den vielfältigen Möglichkeiten interessiert ist, kann sich online unter www.dbb-vorteilswelt.de informieren. „Natürlich stehen auch Diana König (Finstertal), Torsten Sehmisch (Herzberg) und Kay Gallin (Elsterwerda) als Ansprechpartner für euch zur Verfügung.“



Begrüßung durch Diana König

Zu Gast bei der Debeka

Erste Sitzung des Landeshauptvorstandes 2023

► Sitzung in Potsdam

Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Maßnahmen. Als Gewerkschaft sehen wir uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Beiträgen unserer Mitglieder verpflichtet. Um die Kostensteigerungen des vergangenen Jahres abzufedern, führten wir trotz Arbeitsverdichtung unsere Hauptvorstandssitzung an einem Tag statt wie gewohnt an zwei Tagen durch. Gerne nahmen wir dabei das Angebot unseres langjährigen Partners, der Debeka, wahr, als Tagungsort deren Potsdamer Landesgeschäftsstelle zu nutzen.



© DPoIG Brandenburg (2)

► Ein Platz an der Sonne für die Mitglieder des Landeshauptvorstandes

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Hausleitung und der Klärung organisatorischer Fragen berichtete der Landesvorsitzende Peter Neumann vom zurückliegenden Gespräch beim Polizeipräsidenten und stellte unsere Forderungen für das anstehende Treffen der Landesspitze mit dem Innenminister vor (siehe auch POLIZEIPIEGEL aktuelle sowie vorherige Ausgabe).

► Satzung und Landesdelegiertentag

Einen wesentlichen Schwerpunkt des Tages bildete das Vereinsrecht. Unser auf diesem Gebiet bewandertes Mitglied Harald Zupp machte uns auf Handlungsbedarf aufmerksam. Dieser ergibt sich bei der Ausgestaltung der Satzung unseres Landesverbandes und der Kreisverbände. Eine Arbeitsgruppe Satzung wurde gebildet. Vor weiteren Schritten erfolgt zunächst eine Prüfung durch die dbb-Rechtsabteilung.



► Der Landesvorsitzende dankt Henri (links).

Weiteres Tophema war der anstehende Landesdelegiertentag im Oktober. Die Versammlungsleitung wurde in die bewährten Hände von Marco Grau gelegt. Auch die Antragsprüfungs- und die Mandatskommission konnten besetzt werden. Für die Kreisverbände wurde ein Delegiertenschlüssel festgelegt. Somit steht einer satzungsgemäßen Vorbereitung nichts mehr im Weg.

► POLPUBLIK und Finanzen

Ein immer gern gesehener Gast in unserer Runde ist Julia Wagner vom POLPUBLIK Ver-

lag. Sie ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, uns mit den neuesten Malheften für die Verkehrserziehung zu versorgen, und informierte uns über den aktuellen Stand bei der Zusammenarbeit zwischen Verlag und unserer Gewerkschaft.

Schatzmeister Christian Pehl stellte den Haushalt vor, welcher durch die aktuellen Kostensteigerungen gekennzeichnet ist. Trotz insgesamt guter wirtschaftlicher Lage unseres Landesverbandes steht ein verantwortungsbewusster Umgang mit den finanziellen Ressourcen im Fokus.

► Danke Henri!

Für unser langjähriges Vorstandsmitglied Henri Stephan war es die letzte Sitzung als aktiver Polizist. Im April beginnt für ihn der aktive Ruhestand, auf den er sich schon sehr freut. Mit seinem Fachwissen und Engagement war Henri eine große Stütze für den Landesverband. Er erklärte sich bereit, die Arbeit im Landesvorstand bis zum Ende der Wahlperiode fortzusetzen. Der Landesvorsitzende dankte Henri für sein langjähriges Engagement mit einem kleinen Präsent, verbunden mit den besten Wünschen für eine tolle arbeitsfreie Zeit sowie viel Glück, Ruhe und Entspannung im kommenden neuen Lebensabschnitt.

Trotz des erhöhten Pensums konnten alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet werden und einer pünktlichen Heimreise stand nichts im Weg. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Partner von der Debeka für die unkomplizierte und vor allem kostenneutrale Überlassung des Tagungsraumes. ■